

Premiere am 4. Februar:

## Erste Deutschland-Marke mit Matrixcode erscheint!

Ein Bericht von Jan Billion

Schon 2019 kursierten intern die ersten „Dummys“ von Deutschland-Marken mit Matrixcode, um alle Beteiligten auf die Einführung vorzubereiten. So war es nur noch eine Frage der Zeit, bis die ersten Marken mit Matrixcode aus dem regulären Ausgabeprogramm in Umlauf kommen. Wie die Deutsche Post kurz vor Weihnachten 2020 bekannt gab, werden die Neuausgaben ab 4. Februar 2021 stufenweise am rechten Rand den aus verschiedenen breiten Strichen oder Punkten bestehenden Code erhalten. Das Aussehen der Marken wird sich dadurch verändern, die vergrößerte Motivfläche gibt aber auch mehr Raum für die Gestaltung. Der Matrixcode eröffnet zudem neue Möglichkeiten in der digitalen Welt, von denen auch das Briefmarkenhobby profitieren könnte.



„Digitaler Wandel“ lautet das Thema der ersten Deutschland-Marke mit Matrixcode.

### Blaue Entwertung

Dass die deutschen Briefmarken in naher Zukunft mit einem Matrixcode versehen werden, wurde spätestens am 3. März 2020 einer größeren Öffentlichkeit bekannt, als die Deutsche Post digitale Services zur Qualitätsverbesserung ankündigte. Das entsprechende Digitalisierungsprogramm werde sich auf einen Zeitraum von drei Jahren erstrecken, viele der digitalen Services seien bereits 2020 verfügbar. „Künftig sollen alle Frankierungen, auch Briefmarken, einen Matrixcode beinhalten, der eine bessere Nachverfolgung von Briefsendungen ermöglicht“, hieß es u. a. in einer damals verbreiteten Pressemitteilung des Bonner Konzerns. In den folgenden Monaten wurde das Vorhaben konkretisiert. Abstimmungen und Experimente mit den Druckereien, für die eine Produktion von Briefmarken mit Matrixcode auch weitgehend Neuland darstellt, waren notwendig. Auch der im November 2020 in einigen Briefzentren durchgeführte Testlauf mit blauer Tinte für die Entwertung ist vor diesem Hintergrund zu sehen, weil diese Farbe – im Gegensatz zu schwarzer – das Auslesen des Matrixcodes nicht stört. Zwar ist mit der Erfassung des Matrixcodes die Briefmarke digital

„entwertet“ und kann somit nicht erneut verwendet werden. Trotzdem behält der Bonner Konzern die sichtbare Entwertung mit einem Stempel bei, da gestempelte Marken dem Postbenutzer signalisieren, dass sie nicht mehr verwendet werden können. „Daher wird ab Februar 2021 die Stempelfarbe in Blau geändert und soll dann sukzessive flächendeckend eingesetzt werden, um die Lesung des Matrixcodes auch gestempelt sicherzustellen“, ist einer Pressemitteilung vom 22. Dezember 2020 zu entnehmen. Das gilt im Übrigen nicht nur für Tages- und Maschinen-, sondern künftig auch für Ersttags- und Sonderstempel!

Für die Einführung des Matrixcodes auf Briefmarken hat die Deutsche Post gewichtige Gründe. Mit an erster Stelle steht eine zusätzliche effektive Absicherung gegen Fälschungen oder betrügerische mehrfache Verwendung von Briefmarken. Insider schätzen, dass der

Dieser Fensterumschlag mit der Testmarke der Bundesdruckerei zeigt, dass die Deutsche Post bereits im Oktober 2020 mit blauer Stempelfarbe experimentierte, die im Gegensatz zu schwarzer Farbe das Auslesen des Matrixcodes nicht behindert.



Testmarke der Bundesdruckerei für die Erprobung des Matrixcodes im Postalltag.

Deutschen Post dadurch jährlich ein hoher zweistelliger Millionenschaden entsteht. Ein weiteres Problem ist die bewusste oder unbewusste Frankierung mit längst ungültigen Briefmarken aus der DM-Zeit, die jährlich rund 70 000 (!) Fälle ausmacht. Der Matrixcode auf Briefmarken eröffnet aber auch neue Möglichkeiten, beispielsweise zur Sendungserfassung und Sendungssteuerung. Er erlaubt zudem eine individuelle Identifizierung und Nachverfolgung von Sendungen. Im Matrixcode können auch weitere Informationen zur Briefmarke wie Motiv, Ausgabedatum, Druckerei oder Auflage hinterlegt werden, die zu einer intensiveren Beschäftigung mit den Briefmarken und dem Briefmarkenhobby führen können. Wenn ein Motiv einen Bezug zur Philatelie hat, ist angedacht, einen Link auch auf die BDPH-Homepage zu legen. Die Hoffnung ist, dass es über diesen „Umweg“ auch zu neuen Kontakten für die (organisierte) Philatelie kommt.

Beim dem Matrixcode, der eine Abmessung von 6,8 x 20,3 mm hat und mehr als 4 Milliarden verfügbare Nummern innerhalb eines Motivs erlaubt, handelt es sich um eine individuelle,



Beispiel für eine Sondermarke mit Matrixcode.

eindeutige Kennung für jede Briefmarke. Dieser 2D DataMatrix-Code gemäß ISO/IEC 16022 wird mit einem allseits umlaufenden Rand auf der Briefmarke rechts vom Motiv platziert. Unterhalb des Matrixcodes sind die Angaben zum Ausgabejahr und zur Währung (€) angebracht, wobei insbesondere der Währungsangabe im Laufe der Zeit größere Bedeutung zukommen wird. Im Prinzip wird die Briefmarke in Zukunft um diesen rechten, weißen Teil erweitert, ohne den sie nicht mehr gültig sein wird. Durch den Matrixcode wird es nur noch drei Formate für Sonderpostwertzeichen geben: A 55 x 30 mm/Bildgröße 43,2 x 30 mm, B 34,6 x 34,6 mm/22,8 x 34,6 mm und C 46,4 x 34,60 mm/34,6 x 34,6 mm. Ein viertes Format (D) ist für Dauererienwerte vorgesehen (31,8 x 30,13 mm/20 x 30,13 mm). Drei der neuen Formate bieten gegenüber den bisherigen Vergleichsmarken eine größere Gestaltungsfläche für das Motiv. Logischerweise ändern sich dadurch auch die Maße für die Zehnerbogen, wobei weiterhin der 10 mm breite, umlaufende Zehnerbogen-Rand links und rechts gestalterisch genutzt werden kann. Das

neue vorgesehene Zehnerbogenformat ist 119 x 193 mm (bisher: 90 x 130 mm). Durch das Einscannen des Matrixcodes wird in Zukunft eine Basis-Sendungsverfolgung über die Post- und DHL-App möglich sein.

Das erste Sonderpostwertzeichen mit Matrixcode erscheint am 4. Februar 2021 zum Thema „Digitaler Wandel“. „Die Briefmarke wird digital“, lautet der Untertitel, der durch die Darstellung eines digitalisierten Gesichtsausschnittes unterstrichen wird. Ab diesem Zeitpunkt werden alle neuen Sonderpostwertzeichen in Gestaltungsverantwortung bei der Deutschen Post (insgesamt 20 in 2021) einen Matrixcode tragen. Im Jahr 2022 werden auch die restlichen, in der Gestaltungsverantwortung des Bundesfinanzministeriums liegenden Sonderpostwertzeichen auf

Matrixcode umgestellt. Die Umstellung der Dauerserien, Plusbriefe und Briefmarken individuell ist im Laufe des Jahres 2022 geplant.

Der BDPH und der Händlerverband APHV haben sich gemeinsam mit dem Bundesministerium der Finanzen und der Deutschen Post darauf verständigt, dass alle Marken in Euro-Währung ohne Matrixcode weiterhin gültig bleiben.

Es wird also noch eine Zeitlang deutsche Briefmarken mit und ohne Matrixcode auf Briefen und Postkarten geben. Im Postalltag werden aber im Laufe des Jahres 2021 Briefmarken mit Matrixcode immer mehr dominieren, weil es die selbstklebenden Ausgaben der Deutschen Post sind, die in hohen Millionenauflagen von den Postkunden nachgefragt werden.

Fensterumschlag mit „Testmarke“, bei der der Matrixcode rechts unten liegend angebracht ist. Die (blaue) Abstempelung erfolgte ebenfalls am 6. Oktober 2020 im Briefzentrum 60.



Bei uns geht Ihre Spende garantiert nicht unter.

[www.seenotretter.de](http://www.seenotretter.de)

Danke.